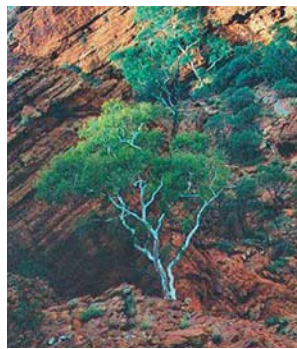


Das ätherische Öl des australischen Teebaums (*Melaleuca alternifolia*) wird zunehmend in der Zahnmedizin eingesetzt – mit beachtlichem Erfolg. Im Zahnmedizinischen Zentrum der Privatklinik Bethanien (Klinik Professor Sailer), Zürich, hat es sich innert kurzer Zeit zu einem Universalmittel gemausert. «Ich brauche kein Chlorhexidin mehr», sagt der Leiter, Dr. Arno König, der von verschiedenen Teebaumöl-Produkten (Tebodont®) in der Klinik vor allem Gel und Lösung einsetzt.

TEEBAUMÖL

«Bei uns ein Universalmittel»



1770. Weltumsegler James Cook entdeckt in Australien Bäume mit wohlriechenden Blättern; Aborigines verwenden diese nicht nur als Heilmittel, sondern brauen daraus auch aromatischen Tee. «Teebaum» tauft Cook die Pflanze. Das ätherische Öl aus den Blättern des Teebaums (*Melaleuca alternifolia*) erobert sich einen Platz als Universalheilmittel in der Hausapotheke der weissen Siedler. Zu den wichtigsten Wirkstoffen gehören Terpinen-4-ol und 1,8-Cineol (Eucalyptol).

Wirkt gegen Bakterien und Pilze

Teebaumöl wirkt *in vitro* antibakteriell und antimykotisch.¹ Seine therapeutische Wirksamkeit wurde bei Verbrennungen, Pilz- und Vaginalinfektionen sowie Mund- und Zahnfleischentzündungen

untersucht.² Kulik et al. prüften die Wirkung von Lösungen und Gels mit Teebaumöl bzw. Chlorhexidin auf zehn verschiedene orale Keime. Teebaumöl vermochte sowohl als Lösung (2%) wie als Gel (2%) das Wachstum aller untersuchten Keime zu hemmen; auf neun dieser zehn Keime wirkten die Teebaumöl-Produkte gar abtötend.³

Wirksam bei Plaque und Gingivitis

Eine Mundspülung (1,5% Teebaumöl, 10% Xylit) reduzierte in einer Studie (doppelblind, randomisiert, n=26) im Vergleich zur Placebospülung die Entzündung nach drei Monaten signifikant, und auch die Zahnbeläge nahmen ab.⁴ In einer weiteren Studie (doppelblind, randomisiert, n=49) zeigte ein topisch appliziertes Gel mit

2,5% Teebaumöl eine signifikante Reduktion des Papillary-Bleeding-Index und des Gingival-Index.⁵ Fazit: Teebaumöl-Zubereitungen sind eine gut verträgliche Alternative in der Behandlung und Prophylaxe von entzündlichen Beschwerden am Zahnfleisch und an der Mundschleimhaut.⁶

Quellen

- Walsh LJ, Longstaff J. The antimicrobial effects of an essential oil on selected oral pathogens. *Periodontology*. 1987; 8:11–15.
- Saller R, Reichling J. Teebaum-Öl. *Dtsch Apoth Ztg*. 1995; 135:3180–88.
- Kulik E, Lenkeit K, Meyer J. Antimikrobielle Wirkung von Teebaumöl (*Melaleuca alternifolia*) auf orale Mikroorganismen. *Acta Med Dent Helv* 2000; 5:125–30.
- Saxer UP, Stäubli A, Szabo SH, Menghini G. Wirkung einer Mundspülung mit Teebaumöl auf Plaque und Entzündung. *Schweiz Monatsschr Zahnmed*. 2003; 113:985–90.
- Soukoulis S, Hirsch R: The effects of a tea tree oil-containing gel on plaque and chronic gingivitis. *Aust Dent J*. 2004; 49:78–83.
- Hasler A. Teebaumöl in oral care. *Phytotherapie*. 2006; 1:2–4.

Infos

Dr. Andreas Hasler
Dr. Wild & Co. AG
Lange Gasse 4, Postfach 4644, 4002 Basel
Tel. 061 279 90 00, Fax 061 279 90 08/09
info@wild-pharma.com | wild-pharma.com



TEBODONT® mit Teebaumöl

- pflegt und kräftigt das Zahnfleisch
- erfrischt nachhaltig
- hemmt die Plaque- und Kariesbildung
- klinisch erfolgreich getestet



Gel
Mundspülung
Spray
Stretch floss
Zahnpaste

 Dr. Wild & Co. AG Basel



Dr. med. et dent. Arno König, Leiter des Zahnmedizinischen Zentrums der Privatklinik Bethanien (Klinik Professor Sailer), Zürich.

«Teebaumöl ist bei uns ein Universalmittel»

■ Herr Dr. König, wie sind Sie auf Teebaumöl gekommen?

Vor zwei Jahren haben wir Proben von Tebodont®-Gel erhalten und eingesetzt. Klinisch ist mir sofort aufgefallen, dass es weniger reizt als Chlorhexidin. Mehr noch und bei uns extrem wichtig: Es macht gar keine Verfärbungen. Dies spielt eine grosse Rolle,

denn unsere Patienten sind sehr ästhetikbewusst; kleinste Verfärbungen auf gebleachten Zähnen beispielsweise werden sofort wahrgenommen. Ein weiterer Vorteil von Teebaumöl: Es wirkt auch sehr gut gegen Candida-Pilze. Ich brauche heute gar kein Chlorhexidin mehr.

■ Bei welchen Indikationen setzen Sie Teebaumöl-Produkte ein?

Immer nach chirurgischen Eingriffen. Immer auch bei Implantationen: Teile zum Draufschauben tauchen wir vorher in Teebaumöl. Wir verwenden es auch bei Beschwerden nach der Behandlung – bei Candidiasis. Unsere Zahnhygienikerin gibt es auch bei Parodontiden. Und seit zwei, drei Patienten erzählten, dass sie mit der Teebaumöl-Zahnpaste ihr Aphthen-Problem deutlich reduzieren konnten, geben wir die Zahnpasta auch bei dieser Indikation.

Teebaumöl ist bei uns ein Universalmittel. Das Gel brauchen wir vor allem während der Behandlung und postchirurgisch, die anderen Produkte geben wir den Patienten mit nach Hause.

■ Wie reagieren Ihre Patienten auf Teebaumöl?

Es gibt immer wieder Patienten, die den Geschmack des Teebaumöls nicht gern haben. Andere hingegen – auch ich selber – lieben den frischen Geschmack. Zum positiven Feedback von Patienten gehört auch: Im Gegensatz zu Chlorhexidin führt Teebaumöl nicht zu einer Verfärbung der Zunge und beeinträchtigt auch nicht die Geschmacksempfindungen.